Prozessfinanzierung: Dr. Norbert Seeger beleuchtet Chancen und Herausforderungen für Anwälte und Mandanten

Dr. Norbert Seeger erörtert die Chancen und Risiken der Prozessfinanzierung für die juristische Praxis.

Prozessfinanzierung bietet finanzielle Unterstützung und teilt das Risiko eines Rechtsstreits. Dr. Norbert Seeger hebt die Bedeutung von fachkundiger Beratung in diesem Bereich hervor. Die Auswahl eines Prozessfinanzierers erfordert ein tiefes Verständnis der damit verbundenen Bedingungen.

Prozessfinanzierung ist ein Bereich, der in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, insbesondere für Anwälte und ihre Mandanten, die sich mit den finanziellen Hürden und Risiken rechtlicher Auseinandersetzungen konfrontiert sehen. Es handelt sich um eine Form der Finanzierung, bei der ein Dritter—der Prozessfinanzierer—die Kosten eines Rechtsstreits übernimmt. Im Austausch erhält er einen Anteil der erstrittenen Summe im Erfolgsfall. Dr. Norbert Seeger, ein anerkannter Experte auf diesem Gebiet, wirft ein Licht auf die Chancen, die sich aus dieser Form der

Finanzierung ergeben, sowie auf die Herausforderungen, die durch sie entstehen.

Dr. Norbert Seeger, mit einer über dreissigjährigen Erfahrung als Rechtsanwalt und einer vielfältigen Karriere, die von einer Tätigkeit als Richter am Liechtensteinischen Verwaltungsgerichtshof über die Mitwirkung im Vorstand der Liechtensteinischen Rechtsanwaltskammer reicht, ist besonders qualifiziert, diese Chancen und Herausforderungen zu diskutieren. Die Prozessfinanzierung eröffnet Mandanten, die ansonsten möglicherweise nicht die Mittel für einen langwierigen und teuren Rechtsstreit hätten, den Zugang zum Rechtssystem. Gleichzeitig müssen Anwälte und ihre Klienten die Auswahlkriterien der Prozessfinanzierer und die damit verbundenen Verpflichtungen gründlich prüfen und verstehen.

Die Rolle von Prozessfinanzierern

Prozessfinanzierer spielen eine entscheidende Rolle, indem sie die finanzielle Last von Klägern und Anwälten übernehmen. Dies ermöglicht es, Rechtsstreitigkeiten zu führen, die andernfalls aufgrund von Kostenrisiken nicht möglich wären.

Beteiligung und Risiken

Prozessfinanzierer analysieren das Risiko und die Erfolgschancen einer Klage, bevor sie eine Beteiligung eingehen. Sie tragen sämtliche Prozesskosten, falls sie sich entscheiden, den Rechtsstreit zu finanzieren. Dies beinhaltet in der Regel eine umfassende Prüfung der Solvenz der Gegenpartei und des Streitwertes, häufig ab 300.000 Franken.

Vorteile für Anwälte

Für Anwälte ergibt sich durch die Partnerschaft mit einem Prozessfinanzierer der Vorteil, dass sie Mandate annehmen können, die ohne externe Finanzierung nicht zu realisieren wären. Sie können sich dabei auf ihre rechtliche Expertise konzentrieren, ohne finanzielle Einschränkungen berücksichtigen zu müssen. Experten wie Dr. Norbert Seeger und dessen Kanzlei bieten mehr als 30 Jahre Erfahrung, um Anwälten in diesen Konstellationen beratend zur Seite zu stehen.